

ALARM!

Rostocker Warntag!

*immer am ersten Samstag
im April und Oktober*



Alle Informationen zur Warnung
der Bevölkerung auf dem Gebiet
der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock erhalten Sie unter
www.rostock.de/warnung



Foto: HRO/fotoagentur nordlicht

www.rostock.de/feuerwehr

smile
city
Rostock

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Bei Gefahrenlagen, die sehr viele Menschen betreffen, müssen diese schnell gewarnt werden. Dies erfolgt im Ernstfall u.a. durch eine Vielzahl von Sirenen, die über das Stadtgebiet von Rostock verteilt sind. Das Auslösen der Sirenen zum Rostocker Warntag dient zum Sensibilisieren und Animieren der Bevölkerung im Notfall das Richtige zu tun.

Immer am ersten Samstag im April und Oktober wird es ab 11 Uhr einen Funktionstest der Sirenen geben. Alle Sirenen werden ausgelöst und die folgenden Signaltöne abgespielt:

Dies bedeutet keine Gefahr! Es ist nur ein Test!

Ablauf des Sirenentests

1. Es erfolgt ein einminütiger, auf- und abschwelliger Heulton. Im Ernstfall wäre dieser das Warnsignal, das auf eine Gefahrensituation aufmerksam macht.



2. Es folgt ein einminütiger Dauerton, der zweimal unterbrochen ist.



3. Zuletzt ertönt ein einminütiger Dauerton. Im Ernstfall ist dieser das Signal zur Entwarnung. Er beendet die Sirenenwarnung.



Ausgelöst werden die Sirenen von der Leitstelle der Feuerwehr Rostock. Das geschieht im Notfall dann, wenn der Einsatzleiter der Feuerwehr eine Gefahr für die Bevölkerung erkennt. Dies kann zum Beispiel bei einem Brand mit einer großen Rauchwolke sein oder wenn ein Lastwagen verunglückt und gefährliche Stoffe austreten. Auch bei einem plötzlichen Hochwasser und anderen Szenarien können die Bürger mittels der Sirenen gewarnt werden.

Das Sirenensignal dient im Ernstfall als Weckruf für die Menschen. Sowohl im Ernstfall als auch während des Rostocker Warntages werden detaillierte Informationen und Handlungsanweisungen über gängige Medien weitergegeben. Die Bürger sollen dementsprechend TV, Rundfunk, Internetpräsenzen der lokalen Medien oder Warn-Apps zur Informationsbeschaffung nutzen um sich über die mögliche Gefahrenlage zu informieren:

- Twitter: www.twitter.com/HROrathaus
- Regionale Radioprogramme einschalten
- Warn-Apps: **HRO!**-App, **NINA**, **BIWAPP**, etc.